

## Pressemitteilung FDP Ortsverband Langenfeld

### Schulentwicklungsplanung – Langenfeld in Not

24.04.2024

„Mit großer Sorge blicken wir auf die Rahmenbedingungen für die kommunale Schulentwicklungsplanung. Während wir als Kommune zwar dabei sind, unsere Hausaufgaben vor Ort – in Langenfeld – zu machen, um uns auf die steigenden Schülerzahlen vorzubereiten, sehen wir bei der Versorgung mit Lehrern ein großes Problem auf uns zukommen. In Langenfeld unternehmen wir derzeit alle Anstrengungen, eine optimale Versorgung mit ausreichend Schulplätzen zur Verfügung zu stellen. Zeitgleich erreichen uns aus Düsseldorf nur schlechte Meldungen bezüglich Unterrichtsausfall und mangelnder Versorgung mit Lehrerinnen und Lehrern“, stellt Frank Noack, Fraktionsvorsitzender der FDP Langenfeld fest.

„Die FDP Langenfeld fordert die schwarz-grüne Landesregierung in Düsseldorf auf, endlich dafür zu sorgen, dass der Lehrerberuf wieder attraktiv wird, um den Mangel an Lehrkräften zu beheben“, macht Dr. Mirko Bange, Ortsvorsitzender FDP Langenfeld, deutlich. Laut einem Bericht des WDR haben 2023 landesweit insgesamt 930 Lehrerinnen und Lehrer ihren Beruf aufgegeben. Ein beunruhigender Trend, denn das sind 130 mehr als im Vorjahr und deutlich mehr als 2013. Damals haben laut des Berichts nur rund 300 beamtete Lehrkräfte und angestelltes Schulpersonal gekündigt. Zu große Klassen und zu wenig Unterstützung bei Problemen mit Schülerinnen und Schülern machen den Beruf des Lehrers, der Lehrerin, genauso unattraktiv wie die schlechte Bezahlung. Es darf nicht weiter nur geredet, sondern es muss endlich gehandelt werden. „Neben einer deutlich besseren personellen Unterstützung durch viel mehr Lehrkräfte und multiprofessionelle Teams müssen endlich auch Leistungsanreize im System angelegt werden.“, ergänzt Dr. Bange.

Schon heute findet in vielen Schulen eine Mangelverwaltung statt, die sich dadurch zeigt, dass es viel Entfall im Lehrplan gibt. Die Vertretungsstunden, die es früher gab, sind inzwischen den Entfallstunden gewichen. Es darf nicht sein, dass die Landesregierung in Düsseldorf ihre Hausaufgaben nicht macht und die Zukunft unserer Kinder mangels Bildungschancen gefährdet, sind sich Dr. Bange und Noack einig.